

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — Stimmrecht: Jede Aktie zu 1000 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum Gesetzl. R.-F. (bis 25% des A.-K.), sodann 4% Div., hierauf ao. Abschreib. u. Rücklagen einschl. der Beiträge, die zum Vortrag auf neue Rechnung bestimmt sind, oder die Wohlfahrtseinrichtungen zugunsten der Beamten oder zu anderen Zwecken. Vom verbleibenden Ueberschuß vertraglicher Gewinnanteil des Vorst. u. satzungsmäßiger Gewinnanteil des A.-R. (5% sowie feste Vergüt., welche soviel mal 300 RM beträgt, als die höchst im Geschäftsjahr tätig gewesene Mitgliederzahl plus 1 ausmacht). Der Rest fließt den Aktionären als weitere Div. zu, soweit nicht die G.-V. anders bestimmt.

Aktienkapital: 2 000 000 RM in 2000 Akt. zu je 1000 RM.

Urspr. 1 000 000 RM; erhöht lt. G.-V.-B. vom 18./9. 1930 um 1 000 000 RM auf 2 000 000 RM. Die neuen Aktien, div.-ber. ab 1./10. 1930, wurden zu 125% begeben.

Pfandbriefe:

6% (bisher 7%) Goldhypotheken - Pfandbriefe, Reihe 1: 2 000 000 GM in Stücken zu 100, 200, 500, 1000 u. 2000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Bank im Wege der Auslos., der Kündigung oder des Rückkaufs, jedoch nicht vor dem 30./6. 1936. Bis zum 30./6. 1939 müssen die Pfandbr. spätestens zurückgezahlt sein. — Sicherheit: Auf jedem einzelnen Pfandbrief bescheinigt der Treuhänder, daß er dafür entsprechende Hypothekendeckung in Händen hat. Darüber hinaus haftet die Bank noch mit ihrem gesamten Vermögen. — Zahlstellen: Dessau, Kavalierstr. 26—26a, u. Berlin, Schinkelplatz 1/2, Kaiser-Wilhelm-Straße 59; Kassen der Bank; Leipzig u. Chemnitz: Bayer & Heinze;

Breslau: Eichborn & Co.; Leipzig: Bank für Handel u. Grundbesitz A.-G. sowie die Zentrale und sämtliche Niederlassungen der Dresdner Bank und der Anhalt-Dessauischen Landesbank. — Kurs: Die Pfandbriefe wurden an der Leipziger Börse am 6./7. 1931 zu 96% eingeführt. Kurs ult. 1932: 83%.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse einschließl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheck 6960, andere Bankguthaben 215 459, Forderungen aus Lombardgeschäften (an die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz A.-G.) 526 536, sonstige Forderungen 2347, eigene Hypothekendarbr. (nom. 29 400 GM) 24 219, Goldhypotheken (davon in Deckung 1 744 188 RM) 1 744 189, Zs. von Hypothek. 10 846, Bankgebäude 235 000, Geschäftsinventar 1. — Passiva: A.-K. 2 000 000, gesetzlicher R.-F. 215 000, Rückstellungen f. Steuern 11 662, Disagiorücklage 51 943, im Umlauf befindliche Hypothekendarbriefe 400 000, Zinsen von Hypothekendarbriefen 6123, sonstige Verbindlichkeiten 8065, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2501, Gewinn 70 263. Sa. 2 765 557 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter und Löhne 35 362¹⁾, soziale Abgaben 1067, Abschreibungen: a) Gebäude 15 000, b) Inventar 302, 15 302, Zinsen von Hypothekendarbriefen 25 962, Besitzsteuern 46 976, sonstige Aufwendungen 19 200, Gewinn (Vortrag aus 1931 1192 + Reingewinn 1932 69 071) 70 264 (davon: Div. 60 000, A.-R.-Tant. 1200, R.-F. 5000, Vortrag 4064). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 1192, Zinsen von Hypotheken einschl. Verwaltungskosten 141 208, sonstige Zinsen 35 524, Darlehnsprovision und sonstige einmalige Einnahmen aus dem Darlehnsgeschäft 14 586, sonstige Erträge 21 622. Sa. 214 133 RM.

^{*)} Darunter 18 000 RM Vorstandsbezüge.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 4, 3½, 3%.

Zahlstelle: Dessau u. Berlin: Kassen der Bank.

Credit-Anstalt Aktiengesellschaft.

Sitz in Dortmund, Burgwall 24.

Die Bank und ihre Zweigniederlassung, die Castrop-Rauxeler Bank in Castrop-Rauxel, sahen sich infolge der anhaltenden Abzüge von Geldern und der Schwierigkeiten, Außenstände hereinzuholen, veranlaßt, am 16./12. 1931 ihre Schalter zu schließen. Das am 4./3. 1932 eröffnete Vergleichsverfahren ist infolge Bestätigung des Vergleichs vom 8./4. 1932 aufgehoben. Der Vergleich sah eine jeweilige Befriedigung der größeren Gläubiger bei einem Vorhandensein von 5% der Schuldsumme und eine volle Befriedigung der Gläubiger bis zu 300 RM innerhalb von 2 Monaten vor. In der G.-V. vom 20./6. 1932 wurde formell Mitteilung gemäß § 240 HGB. gemacht. — Um die Fortführung der Bank durch ein Konsortium zu ermöglichen, ist im Jan. 1933 ein außergerichtlicher Vergleichsvorschlag unterbreitet worden, der die Zustimmung der gesamten Gläubiger gefunden hat. Danach müßten sich die Gläubiger mit 50% der Restforderungen begnügen. Da schon 30% ausgeschüttet sind, würden die Gläubiger also noch 35% der Gesamtforderungen erhalten. Der Vergleich ist inzwischen durchgeführt worden. Ueber Sanierung siehe bei Kapital.

Vorstand: Bankier Franz Josef Marx, Köln; Bank-Direktor Heinrich Wolff, Dortmund.

Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer J. Tilmann, Arnsberg i. W.; Oberregierungsrat Dr. Zorn, Köln; Verleger L. Lensing, Dortmund.

Gegründet: 30./11. 1927 mit Wirk. ab 1./7. 1927; eingetragen 31./12. 1927. Die Firma Ohnesorge Wolff & Co., Dortmund, und die Castroper Bank Schiele & Co. in Castrop-Rauxel brachten bei der Gründung ihre Bankgeschäfte in die neue A.-G. ein.

Zweck: Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften aller Art. Die Ges. ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Zahlstellen zu errichten und sich an anderen einschlägigen Geschäften zu beteiligen.

Kapital: 100 000 RM in 100 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 2 000 000 RM in 1800 Akt. zu 1000 RM u. 2000 Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern

zu pari. — Die G.-V. v. 12./9. 1933 beschloß Herabsetzung von 2 000 000 RM auf 100 000 RM durch Zusammenleg. des A.-K. 20:1, 20 Akt. zu 1000 RM bzw. 200 Akt. zu 100 RM sollen je in eine Aktie zu 1000 RM zusammengelegt werden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr (bis 1929: 1./10. bis 30./9.) — G.-V.: 1933 am 12./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 Stimme.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 2783, Reichsbank u. Postscheckguth. 3609, sonst. Bankguth. 2703, Wechsel 4987, eigene Wertpapiere: a) Anleihen des Reiches 1772, b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpap. 6806, c) sonstige börsengängige Wertpapiere 42 515, d) sonst. Wertpapiere 347; Schuldner 443 919 (von der Gesamtsumme sind gedeckt: a) durch börsengängige Wertpapiere 74 909, b) durch sonstige Sicherheiten 369 010); Anlagevermögen: Immobilien 200 000, Mobilien 1, Verlustvortrag 1 821 602, Verlust 1932 413 502, (Avale 139 001, Wechselobl. 11 333). — Passiva: A.-K. 2 000 000, Rückstell. für: Vergleichsabwicklung 42 000, Wechselobligo 2000, Bürgschaftsobligo 8000; Verbindlichkeiten: Gläubiger 712 856, Passivhypotheken 179 690, (Avale 139 001, Wechselobligo 11 333). Sa. 2 944 546 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 42 977, soziale Abgaben 8994, Abschreib. auf Anlagen: Immobilien 127 535, Mobilien 11 900; andere Abschreib.: Debitoren 477 080, Wechsel 17 669, Besitzsteuern 11 488, sonstige Aufwendungen, insbes. für das Vergleichsverfahren 76 562. — Kredit: Zinsen 9322, Gebühren 4847, Kursgewinne auf Effekten 37 399, Haus-ertragskonto 31 246, Rückbuchung von Delkredererückstellungen 74 798, Rückbuchung von Vergleichskostenrückstellungen 203 090, bilanzmäß. Verlust 1932 (ohne Verlustvortrag) 413 503. Sa. 774 205 RM.

Dividenden: 1927/28 (15 Mon.): 10%; 1928/29 bis 1931/32: 8, 4, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.